

Die Erweiterung der Straßenbeleuchtung muss der Investor bezahlen

- Aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses – Zustimmung zu Bauplan für Schulvorbereitende Einrichtung -

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Bei der ersten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses im neuen Jahr ging es vor wenigen Tagen im Rathaus vorrangig um einige aktuelle Baugesuche. Daneben wurde über die Erweiterung des Straßenbeleuchtungsnetzes im Holztraubacher Baugebiet diskutiert.

Nach der Genehmigung der Niederschrift von der letzten Sitzung des Ausschusses wurden den Marktgemeinderäten die vorliegenden Bauanträge präsentiert.

Zunächst beriet man über den Neubau einer Schüttgutlagerhalle mit angeschlossenen Labor- und Bürogebäude auf dem Flurstück 471 der Gemarkung Oberlindhart. In der Halle sollen in Zukunft die für die Asphaltproduktion der hiesigen Tiefbaufirma erforderlichen Brechsande trocken gelagert werden. Der geplante Neubau des Labors hat in zwei Punkten einen direkten positiven Einfluss auf eine umweltschonende Produktion von Asphalt. Zum einen kann die Wiederverwendung von Recyclingmaterial, also dem Ausbauasphalt, erhöht werden und zum anderen wird das Anwendungsspektrum von Niedertemperaturasphalt erweitert, wodurch eine ressourcenschonende und CO₂-Ausstossreduzierte Asphaltproduktion erreicht wird. Die Fläche, auf dem der Neubau realisiert werden soll, wird aktuell für die Lagerung bzw. Zwischenlagerung von Schüttgütern verwendet und ist daher bereits weitgehend befestigt. Im Hinblick auf die Bodenversiegelung ergibt sich somit keine wesentliche Verschlechterung.

Das Vorhaben soll im Außenbereich ausgeführt werden. Bezüglich der Abstandsflächen beantragte das antragstellende Unternehmen eine teilweise Übernahme auf dem angrenzenden markteigenen Waldgrundstück Flurnummer 475.

Der Bau- und Umweltausschuss beschloss einstimmig, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen und den erforderlichen Abstand zu übernehmen.

Der nächste Bauantrag betraf den Anbau an ein bestehendes Einfamilienhaus in Holztraubach 414. Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Allgemeinen Wohngebietes „Holztraubach“. Der Bau- und Umweltausschuss stimmte zu und verlangte, dass die Stellplätze gemäß der gemeindlichen Stellplatzsatzung zu schaffen sind.

Neue SVE an der Bayerwaldstraße.

Der Landkreis Straubing-Bogen legte einen Bauantrag zum Neubau einer zweigruppigen Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) im Bereich der St.-Benedikt-Schule in Mallersdorf, Bayerwaldstraße 6, vor. Das Gebäude wird in Massivbauweise errichtet und weist ein Vollgeschoss auf. Es ist zudem eine dachparallele Photovoltaikanlage geplant. Der Bau- und Umweltausschuss erteilte auch hier einstimmig das Einvernehmen und verwies lediglich auf die Schaffung der erforderlichen Parkplätze.

Ein eher seltener Bauplan wurde für ein Ackergrundstück in Upfkofen vorgelegt. Dort sollen 20.122 qm aufgefüllt werden. Insgesamt handelt es sich um die Auftragung von 2012 Kubikmeter Erdreich. Der Antragsteller ist lediglich Pächter, eine Unterschrift des Grundstückseigentümers fehlte. Mit 5:2 Stimmen gab der Ausschuss sein Plazet, verband dies jedoch mit einigen Auflagen. Unter anderem verlangt man das Einverständnis des Grundstückseigentümers. Der restliche Auflagenkatalog beinhaltet eine Beweissicherung, die Aufdeckung der Grenzsteine, eine Beprobung des Auffüllmaterials auf etwaige Schadstoffe und die Wiederherstellung der angrenzenden Wege bei Schäden. Außerdem darf sich die Auffüllung nicht nachteilig auf den Abfluss des Niederschlagswassers auswirken.

In Holztraubach 215 ist der Anbau eines Kaltwintergartens an ein Wohnhaus sowie der Umbau des Balkons vorgesehen. Das Vorhaben ist genehmigungspflichtig und der Bau- und Umweltausschuss hatte damit keine Probleme.

Für das neue Wohngebiet in Holztraubach liegt ein Antrag auf Erweiterung der Straßenbeleuchtung vor. Der Ausschuss stimmte der Aufstellung einer weiteren Solarlampe zu. Aufgrund der früheren Abmachungen aus dem Jahre 2015 muss die Kosten jedoch der Investor übernehmen.

Neue Bäume statt vorhandener Pappeln?

Vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil präsentierte Erster Bürgermeister Christian Dobmeier einige Fotos vom Umbau des früheren Rathauses in eine Pflegeschule auf. Außerdem informierte er über eine Stellungnahme von Baumkontrolleur und Gutachter Christian Hartl bezüglich der Pappeln entlang des Radweges von Oberlindhart nach Pfaffenberg. Es wurde die Standsicherheit dieser Bäume geprüft, nachdem einige Starkwurzeln entfernt worden sind. Bis Ende Februar werden die vorgeschlagenen Maßnahmen, nämlich eine Baumkronenkürzung und die Totholzentfernung durch den Bauhof erledigt. Man sollte sich jedoch überlegen, ob die Pappeln nicht teilweise entfernt werden mit Ersatzpflanzung an anderer Stelle.